

Büßleben stabil und effektiv zum Derbysieg

Die Blau-Weißen setzen sich im Landesklasseduell gegen Erfurt Nord verdient mit 2:1 durch und klettern auf Platz neun

VON JENS SCHRÖTER

Büßleben. Das erste Mal in dieser Saison nahezu in Bestbesetzung angetreten, knüpfte der SV Blau-Weiß Büßleben dem alten Rivalen vom FC Erfurt Nord die drei Punkte in der ansehnlichen Landesklasserpartie ab. Während die Büßlebener in der Sonne sitzend ihren Derbysieg gebührend feierten, saßen die Nordler etwas abseits im Schatten. Zwei frühe Tore hatten den Hausherrn zuvor im umkämpften Derby, das gut zweihundert Zuschauer in der Peterbacharena verfolgten, den Sieg gesichert, der am Ende trotz der größeren Spielanteile der Nordler noch höher hätte ausfallen können. Dementsprechend zufrieden zeigte sich Büßlebens Trainer Lutz Stöber: „Wir haben bis zum Ende gekämpft und standen hinten wieder sicher. Für das erste Gegentor seit drei Spielen brauchte es einen Elfmeter.“

Mit der ersten ernstzunehmenden Chance gingen die Hausher-

ren in Führung: Den Schuss von Lammert konnte Schoepe im Nord-Tor noch parieren, im Nachsetzen drückte Simon den Ball gegen die inkonsequente Abwehr aber aus Nahdistanz über die Linie (17.). Nur vier Minuten später legten die Hausherrn nach: Diesmal glänzte Simon, der angeschlagen in die Begegnung gegangen war, als Vorbereiter, indem er einen schnell ausgeführten Einwurf per Kopf in den Lauf von Schröder verlängerte. Dieser schloss eiskalt ab (21.). Zwar zogen die Nordler in der Folge ihr gewohntes Kombinationsspiel auf, den Blau-Weißen gelang es aber konsequent, sie vom eigenen Strafraum fernzuhalten, sodass sie die erste Halbzeit unbeschadet überstanden.

Nach dem Wechsel drang Bektic in den Büßlebener Strafraum ein und wurde von Lammert gefoult. Den fälligen Strafstoß verwandelte Machts sicher (53.). Die Nordler drückten weiter gegen nun immer tiefer stehende Hausherrn. Der Freistoß

von Schuchardt von halbrechts landete am kurzen Außenpfosten (59.) und nach Heber von Wetzold in den Strafraum kratzte Topf den Kopfball von Machts aus dem rechten Eck (66.). Auch auf der Gegenseite durfte sich der Torhüter auszeichnen: Schoepe parierte den Kopfball von Westerglering aus Nahdistanz (71.). Westerglering scheiterte frei im Strafraum nochmals am Torhüter, ebenso wie Machts im Gegenzug beim erneuten Versuch per Kopf (86.). Direkt nach seiner Einwechslung stand Hempel nach Zuspiel von Westerglering im Strafraum hauchdünn im Abseits und sein vermeintlicher Treffer blieb ohne Anerkennung (89.). So blieb es beim 2:1 für Büßleben.

Für beide Mannschaften geht es auch am kommenden Spieltag mit Derbys weiter: Während Nord bereits am Freitag um 18.30 Uhr die Walschlebener in der Grubenstraße erwarten, spielen die Büßlebener am Sonntag um 15 Uhr beim FC Gebesee.



Büßleben (Lars Franke) agierte griffiger als die Gäste von Erfurt Nord (links: Robert Heß). Foto: Jens Schröter

TA 04.05.2015